

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 53 (1980)

Rubrik: 61. Hauptversammlung : Samstag, 14. Juni 1980 in Luzern = 61e
Assemblée générale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

61. HAUPTVERSAMMLUNG / 61^e ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

Samstag, 14. Juni 1980 in Luzern

A. Protokoll der geschäftlichen Sitzung in der Kantonsschule Luzern

Im Anschluss an die Begrüssung der anwesenden Mitglieder und einer Reihe von Ehrengästen, darunter der abtretende Präsident des SMPV Werner Bloch und sein designierter Nachfolger Roman Widmer, wird das im Mitteilungsblatt Nr. 52 veröffentlichte Protokoll der 60. Hauptversammlung genehmigt. Im gleichen Mitteilungsblatt sind die Sektionsberichte publiziert worden, die ohne Änderungen gleichfalls genehmigt werden. Der Präsident dankt im besonderen der Kantonsschule Luzern, in deren Räumlichkeiten die diesjährige Hauptversammlung gemeinsam mit der Gesellschaft für Theaterkultur durchgeführt werden kann.

In seinem Jahresbericht kann Prof. Ernst Lichtenhahn vor allem über eine Reihe von Projekten berichten: So liegt das Manuskript für die Edition der *Tabulatur von Fridolin Sicher* mittlerweile vor. Eine erste Kalkulation durch Bärenreiter ergab, dass die Gesellschaft an die 100000 DM Druckkostenbeitrag zu leisten hätte; eine schweizerische Gegenkalkulation liegt indessen ganze 50% tiefer. Daraufhin legte Bärenreiter eine zweite Kalkulation vor, die ebenfalls nur die Hälfte des ursprünglich vorgesehenen Zuschusses erfordert. Zurzeit sind Abklärungen bezüglich Qualität (für diesen und weitere Bände dieser Reihe) beschlossen worden. – Frau lic. phil. R. Moor hat mit den Arbeiten für die *Faksimile-Edition der Handschrift Engelberg 314* aufgrund der Vorarbeiten von Prof. A. Geering begonnen. Ziel ist eine kritische Ausgabe dieser Handschrift.

Für die *Ausgabe der musikalischen Werke von J. J. Rousseau* sind zurzeit Quellenstudien durch Ph. Bürki (Neuchâtel) im Gange. Vorgesehen sind vier Bände. – Mit dem Erscheinen des Ergänzungsbandes der *Goudimel-Gesamtausgabe* kann in Kürze gerechnet werden, hingegen liegen von Prof. W. Gerstenberg keine Meldungen über die *Senfl-Gesamtausgabe* vor.

In der Serie II der Publikationen der SMG ist der Druck einer umfangreichen Arbeit von D. Puffett über *Othmar Schoecks Liederzyklen* in Herstellung. Ebenfalls in Herstellung ist Band IV der *Schweizer Beiträge zur Musikwissenschaft*, der Studien zur Musik des 19. und 20. Jahrhunderts enthalten wird. Ein weiterer, von P. Ross herausgegebener fünfter Band ist ebenfalls in Vorbereitung. Im sechsten Band sind die erweiterten Vorträge des Rousseau-Symposiums vorgesehen. – In Anbetracht der Lage der Schweizerischen Musikforschung möchte die Gesellschaft diese Publikationsreihe zum *Jahrbuch* werden lassen, in das dann die von H. Zehntner jährlich zusammengestellte Bibliographie Schweizerischer Neuerscheinungen Aufnahme fände. Die Bibliographie für 1978 ist im *Mitteilungsblatt* Nr. 52 erschienen; auch dieses Jahr darf die Gesellschaft Herrn Zehntner ihren aufrichtigen Dank für diese grosse Arbeit aussprechen.

Die Mitarbeit am *Répertoire international des sources musicales* ist im gewohnten Rahmen weitergeführt worden: inventarisiert wurden etwa 830 Titel, unter anderem in St. Andreas, Sarnen, im Napoleon-Museum Arenenberg und in der Bibliothek des Aktientheaters Zürich, die zurzeit noch weiterbearbeitet wird. – Gleichfalls im üblichen Rahmen wurden die Arbeiten für das *Répertoire international de la littérature musicale* durch V. Ravizza weitergeführt.

Erfreulicherweise steht die Gründung einer Section romande de la Société Suisse de Musicologie unmittelbar bevor: Der Vorstand hat die Statuten gutgeheissen. Infolge der grossen Dezentralisierung dieser Sektion (Neuchâtel, Lausanne, Genève) möchte diese Sektion, die vorderhand nur drei jährliche Vorträge durchführen können, den Plan eines eigenen Periodikums weiter im Auge behalten. Bis es soweit ist, wird, auf Vorschlag von S. Baud-Bovy, die *Revue musicale de Suisse Romande* Organ der Sektion.

Herr E. Moppert legt die Jahresrechnung in schriftlicher Form vor. Die Bundessubvention für 1979 betrug Fr. 35 750.–. Auf der Ausgabenseite mussten vor allem für die SMD, die Gesamtausgaben und die SBMw grössere Beträge vorgebracht werden. Die Anwesenden erteilen Herrn Moppert und seiner Mitarbeiterin Décharge unter herzlicher Verdankung der von beiden für die Gesellschaft geleisteten Arbeit.

Der gesamte Vorstand stellte sich zur Wiederwahl und ist bestätigt worden. Die vakanten Sitze wurden vorderhand nicht neu besetzt, dies im Hinblick auf die Ordinariatsvakanz in Zürich, die neue Section romande und auf die italienische Schweiz, die im Vorstand vertreten sein sollte.

Ein altes Projekt der Gesellschaft ist im vergangenen Jahr wieder aufgegriffen worden. Eine vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe hat mit den Vorbereitungsarbeiten für eine Notenreihe «Musik in der Schweiz» begonnen. Es handelt sich dabei um praktische Editionen von Vokal- und Instrumentalmusik bis etwa 1900, von Werken in erster Linie, die für die Musikdenkmäler kaum in Frage kommen. Die Vorarbeiten haben dabei eine grosse Zahl von möglichen Titeln ergeben, über deren Auswahl zurzeit beraten wird.

Unter Varia orientiert Max Lütolf als Vertreter der Schweiz im Vorstand der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft über den Kongress dieser Gesellschaft in Strasbourg (29.8. bis 3.9.1982). Er steht unter dem Thema «Musik und Zeremonie (weltlich und geistlich)».

Herr W. Bloch ergreift als abtretender Präsident des SMPV das Wort und weist auf die vielfältigen guten Verbindungen zwischen Musikpädagogen und SMG hin. Kurt von Fischer schliesslich dankt dem Präsidenten im Namen aller Anwesenden für seine grosse Arbeit; dass die Tätigkeit der SMG als expansiv beschrieben werden kann, ist weitgehend Ernst Lichtenhahns Verdienst.

B. Das übrige Tagungsprogramm

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Theaterkultur hörte man sich anschliessend zwei Vorträge über Musiktheater an: Prof. Stefan Kunze sprach über «Szene und Musik im Musikdrama von Richard Wagner», anschliessend Dr. Martin Dreier über «Richard Wagner und Adolphe Appia». So begrüßenswert dem Schreibern die Idee einer gemeinsamen Jahresversammlung erschien: in diesem Falle kam die Gemeinsamkeit doch wohl zu sehr erst beim Mittagessen zustande. Für kommende Hauptversammlungen stellt sich die Frage, ob man nicht «fachlich» mehr miteinander in Verbindung kommen könnte, wenn statt zweier ausgewachsener Vorträge ein so kontroverses Thema wie Wagner-Inszenierung mit kurzen Statements und Diskussion angegangen würde.

Nach dem Mittagessen gab Herr Bernhardt Edskes eine knappe Einführung in das Regal von Christophorus Pfleger aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Dieses in allen Teilen originale Instrument, das wohl aus dem Elsass stammt, wurde von Herrn Edskes restauriert. Es ist, nach seinen Worten, ein Unikum in ganz Europa und möglicherweise das besterhaltene Zungenregister aus dem 17. Jahrhundert überhaupt. Von der Qualität des Instrumentes konnten sich die Anwesenden anschliessend im Wagner-Museum Tribschen überzeugen.

Neyruz (FR), Juni 1980

Der Aktuar: *Jürg Stenzl*

Nachbemerkung: Mit diesem Protokoll beschliesst Jürg Stenzl seine Tätigkeit als Aktuar der SMG. Unser besonderer Dank gilt ihm nicht nur dafür, dass er sein Amt so viele Jahre hindurch treulich versah, sondern vor allem für das Geschick, mit dem er jeweils die wesentlichen Momente unserer Sitzungen und Tagungen zusammenzufassen wusste. Seine Nachfolge übernimmt Victor Ravizza, dem gleichfalls herzlich gedankt sei.

E.L.

Bericht über die Tätigkeit der Sektionen (Ortsgruppen)

Rapports des sections

1.7.1979–30.6.1980

BASEL

A. Veranstaltungen

26. November 1979: Dr. Silke *Leopold* (Hamburg), «Die Hierarchie Arkadiens – Soziale Strukturen in den frühen Pastoralopern und ihre Ausdrucksformen» (mit Beispielen). – 17. Dezember 1979: Prof. Dr. Gordon *Anderson* (Armidale, Australien), «Australian Aboriginal Music» (mit Lichtbildern und Tonbeispielen). – 8. Januar 1980: Bernhardt *Edskes* (Wohlen), «Das Regal des Johann Chri-